

	A	B	C	D	E	F
1	Nr.				KRITERIEN	INDIKATOREN
2						
3	A	Dimension CSR-Fundament				
4		A.1. CSR in der Bedeutung für das Unternehmen selbst				
5					Zielsetzung	Mindeststandards und internationale Regelungen werden hinsichtlich ökonomischer, sozialer und ökologischer Faktoren übertroffen
6	1				Verpflichtung der Unternehmensführung	Gibt es in Ihrem Unternehmen eine schriftlich formulierte CSR-Strategie?
7						Gibt es eine Stellungnahme ihrer Unternehmensführung zur Bedeutung von Nachhaltigkeit für das Unternehmen und die eigene CSR-Strategie?
8						Wie ist CSR in den organisatorischen Strukturen verankert?
9	2				Kerngeschäft und Ganzheitlichkeit	Wie wird ein direkter Bezug der CSR Maßnahmen zum Kerngeschäft ihres Unternehmens sichergestellt?
10						Wie wird eine integrierte Betrachtung von sozialen, ökologischen und ökonomischen Kriterien sichergestellt?
11	3				Kontrollmechanismen, Evaluierung und Organisations-internes Lernen	Existieren notwendige Strukturen und Prozesse zur Wirkungskontrolle und ist die interne Evaluierung der CSR-Maßnahmen sichergestellt?
12						Wie nutzt ihr Unternehmen seine Erfahrungen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des CSR-Prozesses?
13	4				Corporate Governance	Verwendet ihr Unternehmen einen anerkannten Corporate Governance-Kodex?
14						Stehen die leitenden Organe ihres Unternehmens mit CSR in Zusammenhang?
15						Wird die Nachhaltigkeitskompetenz sichergestellt?
16						Werden regelmäßig Berichte über die Entwicklung und Einhaltung der Nachhaltigkeitsindikatoren erstellt?
17						Gibt es eine externe, unabhängige Kontrolle der leitenden Organe ihres Unternehmens?
18						Werden alle Funktionen und Mitgliedschaften von Vorstandsmitgliedern und AufsichtsrätInnen offengelegt?
19	5				Implementierung	Gibt es eineN CSR-BeauftragteN und/oder eineN UmweltbeauftragteN in Ihrem Unternehmen?
20	6				Produktion	Durch welche konkreten Maßnahmen wird in der Produktion die Umsetzung der CSR-Strategie sichergestellt?
21	7				Marketing und Verkauf	Durch welche konkreten Maßnahmen wird in Marketing und Verkauf die Umsetzung der CSR-Strategie sichergestellt?
22	8				Forschung und Entwicklung	Durch welche konkreten Maßnahmen wird in Forschung und Entwicklung die Umsetzung der CSR-Strategie sichergestellt?
23	9				Personalmanagement	Durch welche konkreten Maßnahmen wird im Personalmanagement die Umsetzung der CSR-Strategie sichergestellt?
24	10				Unternehmensinfrastruktur	Durch welche konkreten Maßnahmen wird in der Bereitstellung der Unternehmensinfrastruktur die Umsetzung der CSR - Strategie sichergestellt?
25	11				Kundendienst und Service	Durch welche konkreten Maßnahmen wird im Kundendienst und Service die Umsetzung der CSR-Strategie sichergestellt?
26		A.2. CSR in der Beziehung des Unternehmens mit seinem Umfeld				
27					Zielsetzung	
28	12				Nachhaltigkeitsberichterstattung und CSR-Reporting	In welcher Form berichtet Ihr Unternehmen über seine CSR-Strategie und -Maßnahmen?
29						Wird daraus klar erkennbar, worüber berichtet und worüber nicht berichtet wird?
30						Welche Unternehmensstandorte werden im Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt?
31						Wird die gesamte Wertschöpfungskette ihres Unternehmens erfasst?
32	13				Externe Überprüfung	Wurde der Bericht von anerkannten externen und unabhängigen Stellen überprüft?
33						Wurden alle relevanten Stakeholdergruppen (z.B. Betriebsrat, NGOs, KundInnen etc.) ihres Unternehmens involviert?
34						Wurde der Evaluations- und Prüfbericht öffentlich gemacht?
35						In welchen Bereichen wurde Verbesserungspotenzial identifiziert und wie stellt ihr Unternehmen sicher, dass daraus konkrete Maßnahmen resultieren?
36	14				Benchmarking	Veröffentlicht Ihr Unternehmen aussagekräftige, sektorspezifische Benchmarks zu relevanten Umweltaspekten, die Vergleiche zu ähnlichen Unternehmen erlauben?
37						Erheben Sie Leistungskennwerte im Vergleich zu gesetzlichen Limits (z.B. VOC Gehalt von Anstrichen im Vergleich zum gesetzlichen Maximum)?

Bitte vertraulich behandeln!

	A	B	C	D	E	F
38	15					Erheben Sie Leistungskennwerte im Vergleich zu nationalen (auch aus anderen Ländern) und Europäischen Umweltzeichen-Kriterien?
39						Erheben Sie Leistungskennwerte im Vergleich zu anderen Kriterienkatalogen, die die überdurchschnittlichen oder besten Produkte auszeichnen?
40						Erheben Sie Leistungskennwerte im Vergleich zu Spitzenprodukten (Top-Runner)?
41					Code of Conduct	Existenz und Qualität des Code of Conduct (z.B. Einbindung des Betriebsrates in Entwicklung und Berücksichtigung lokaler rechtlicher Bestimmungen)
42	Gesetzeskonformität					
43	16				Zielsetzung	Unternehmen verhält sich gemäß nationaler und internationaler Konventionen und setzt sich öffentlich für eine Überführung freiwilliger CSR-Standards in verbindliche Regelungen ein
44					Einhaltung von Gesetzen und internationalen Konventionen	Gab es in den letzten 5 Jahren Strafzahlungen und Angaben zu Sanktionen wegen Nichteinhaltung?
45						Gab es in der jüngeren Vergangenheit Angaben von Stakeholdern (Gewerkschaften, NGOs,...) bezüglich Verstöße?
46						Berichtet Ihr Unternehmen über die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards?
47						Wie hoch sind Anzahl und Qualität aktiver Maßnahmen des Unternehmens zur Förderung der Einhaltung von Gesetzen und Konventionen?
48	17				Öffentliche Positionierung zu Verbindlichkeit von CSR-Standards	Öffentliche Positionierung des Unternehmens für eine Überführung von bisher freiwilligen CSR-Standards in gesetzlich verbindliche Rahmenbedingungen (ergänzende rechtliche Regelungen z.B. Berichtspflicht).

	A	B	C	D	E	F
49						
50	B	Dimension Ökonomie				
51		Zielsetzung			Nachhaltiger ökonomischer Unternehmenserfolg	
52		B 1. CSR auf volkswirtschaftlicher Ebene				
53	1	Steueroasen			Zahlt ihr Unternehmen Körperschafts- und Ertragssteuern in Österreich?	
54					Gibt es Geschäftsbeziehungen zu Staaten, die in steuerrechtlichen Fragen nicht kooperieren bzw. deren Steuergesetzgebung laut OECD offensichtlich nicht konform gehen mit einem fairen Wettbewerb?	
55	2	Finanzspekulation und Investment-Politik			Welche Rolle spielt die (kurzfristige) Börsenkurspflege im Vergleich zu langfristig nachhaltiger Unternehmensentwicklung?	
56					Werden Mittel des Unternehmens für Aktienrückkäufe verwendet?	
57					Werden Mittel von Tochtergesellschaften oder Conduits für Aktienrückkäufe verwendet?	
58					Investiert ihr Unternehmen in ethisch ausgerichtete und nachhaltige Anlagemöglichkeiten - Stichwort: SRI ?	
59					Welchen Beitrag zum Gewinn liefert das operative Ergebnis und welchen das Finanzergebnis?	
60	3	Ökonomische Wertschöpfung und deren Verteilung			Wie hoch ist der Anteil der tatsächlich gezahlten Steuern an der Wertschöpfung und am EGT?	
61					Welchen Beitrag zum Gewinn liefert das operative Ergebnis und welchen das Finanzergebnis?	
62	4	Öffentliche Förderungen und Subventionen			In welcher Höhe hat ihr Unternehmen öffentliche Förderungen bekommen?	
63					Wie hoch ist der Anteil in Bezug zum Umsatz des Unternehmens?	
64		B 2. CSR auf betriebswirtschaftlicher Ebene				
65		Zielsetzung				
66	5	Dividendenpolitik			Gibt es schriftlich formulierte, transparente und veröffentlichte Grundsätze der Dividendenpolitik?	
67					Nach welchen Kriterien erfolgen Ausschüttungen der Dividenden?	
68	6	Korruption			Form und Qualität der ergriffenen Maßnahmen (z.B. Richtlinien, Schulungen, MitarbeiterInnenvereinbarungen, Whistleblowing Hotline....)?	
69					Wie hoch sind Anteil und Anzahl der untersuchten Geschäftseinheiten?	
70					Wie hoch sind Qualität und Anzahl der durchgeführten Anti-Korruptions-Schulungen (z.B. Einbeziehung des Betriebsrates)?	
71					Wie hoch ist der Anteil der in Anti-Korruptionsthemen geschulten MitarbeiterInnen?	
72					Wie verhält sich das Verhältnis von reinvestierten zu ausgeschütteten Gewinnen?	
73	7	Risikomanagement			Existiert in ihrem Unternehmen ein extern evaluiertes Risikomanagementsystem?	
74					Wird das Risikomanagementsystem konsequent umgesetzt?	
75					Wie kontrolliert und bewertet ihr Unternehmen finanzielle Auswirkungen von ökologischen und sozialen Risiken und Chancen (z.B. Klimawandel, gesellschaftlicher Wertewandel).	
76	8	Berichtslegung			Veröffentlicht ihr Unternehmen jährlich Lage-, Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte, deren Daten nachvollziehbar sind und in transparenter Art und Weise aufgearbeitet wurden?	
77					Werden die Berichte ihres Unternehmens extern evaluiert?	
78					Wie sichert ihr Unternehmen die Erfüllung von Mindeststandards und freiwilliger Selbstverpflichtungen langfristig ab?	
79					Vergleicht ihr Unternehmen die Ergebnisse mit den Marktführern in ihrer Branche oder mit nationalen Studien?	
80	9	Unternehmenssteuerung			Wie wird eine Unternehmenssteuerung (Controlling und Managementsystem) sichergestellt, die neben ökonomischen auch ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt?	
81					Legt Ihr Unternehmen Aktien- und Optionsprogramme offen?	
82					Wie wird sichergestellt, dass für Entscheidungen auf jeder Unternehmensebene ihres Unternehmens, neben ökonomischen auch ökologische und soziale Faktoren berücksichtigt werden?	
83	10	Entlohnungspolitik			Wie wird in der Vergütung von Managern und Managerinnen eine Verknüpfung mit konkreten sozialen und ökologischen CSR- bzw. Nachhaltigkeitszielen sichergestellt?	
84					Unter welchen Bedingungen gibt es Vorstands- und Geschäftsführungsbezüge und Boni-Zahlungen?	
85					Wie verhalten sich Löhne und Gehälter in ihrem Unternehmen im Vergleich zum Mindestlohn?	
86	11	Ausgaben für und Investitionen in den Umweltschutz			Wie hoch sind die Gesamtausgaben für Umweltschutz (absolut und prozentuell) bezogen auf den Jahres-Umsatz?	

Bitte vertraulich behandeln!

	A	B	C	D	E	F	
87						Stellt ihr Unternehmen die notwendigen Ressourcen und Strukturen für die praktische Umsetzung zur Verfügung?	
88						Wie hoch ist der Anteil an - mit dem Umweltzeichen - ausgezeichneten Produkten?	
89	12				Ausgaben für und Investitionen in den sozialen Bereich	Wie hoch sind die Gesamtausgaben (absolut und prozentuell) für ArbeitnehmerInnenrechte, Frauenrechte und -förderung, Fair Trade, Menschenrechte uvm) bezogen auf den Jahres-Umsatz?	
90						Stellt ihr Unternehmen die notwendigen Ressourcen und Strukturen für die praktische Umsetzung zur Verfügung?	
91						Wie hoch ist der Anteil an mit Zertifikaten ausgezeichneten Produkten (Fair Trade Siegel, Bio-Labels u.a.)?	
92	13				Ausgaben für Schulungen und innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung	Gibt es ein ökologisches Bildungskonzept?	
93						Wie hoch sind die Aufwändungen für Schulungen und Beratungen für den ökologischen Bereich?	
94						Gibt es ein soziales Bildungskonzept?	
95						Wie hoch sind die Aufwändungen für Schulungen und Beratungen im sozialen Bereich?	
96	14				Aufwand für Forschung und Entwicklung	Wie groß ist der monetäre Aufwand ihres Unternehmens für Forschung in und Entwicklung von CSR-relevanten Maßnahmen und Produktionsverfahren im Verhältnis zum Umsatz?	
97							
98	15				Lokale, soziale und faire Beschaffung	In wie weit berücksichtigt ihr Unternehmen soziale und ökologische Kriterien beim Einkauf ("Stichwort: sozial faire Beschaffung")?	
99	C	Dimension Ökologie					
100					Zielsetzung	Ihr Unternehmen bekennt sich zu Grundsätzen des umfassenden Umweltschutzes und von internationalen NGOs geforderte Maßnahmen, zu einer ökologischen Wirtschaftsweise und zum Aufbau entsprechender Strukturen. Da Unternehmen stellt dafür die notwendigen Mittel zur Verfügung.	
101					C.1. Beste verfügbare Technik und ökologische Performance		
102					Zielsetzung	Ihr Unternehmen bewertet den Gesamterfolg seiner Maßnahmen und Aktivitäten nach ökologischen Kriterien, dabei kommt der letzte Stand der Techniken zum Einsatz	
103	1				Ökologische Grundprinzipien in Strukturen, Positionen und Prozessen	Bekannt sich Ihr Unternehmen zum Vorsorgeprinzip, zum Verursacherprinzip und zum Lebenszyklus-Prinzip?	
104						Wie ist die Minimierung von allen relevanten Umweltbelastungen in Ihrer Unternehmenspolitik verankert?	
105	2				Best Available Technique (BAT)	Wird in ihrem Unternehmen BAT eingehalten oder übererfüllt, wie in den Europäischen Best Available Technique Referenzdokumenten (BREF) beschrieben?	
106						Falls die BREF-Dokumente Bereiche des besten Standes der Technik festlegen - liegt ihr Unternehmen im besten Drittel?	
107						Veröffentlicht ihr Unternehmen die erreichten Werte im Vergleich zu BREF-Werten?	
108	3				Ökologischer Fußabdruck	Weist Ihr Unternehmen den ökologischen Fußabdruck nach einer akzeptierten Berechnungsmethode aus?	
109						Wie dokumentiert ihr Unternehmen die aus dem ökologischen Fußabdruck abgeleiteten Maßnahmen?	
110						Stellt Ihr Unternehmen Vergleiche an mit ähnlichen Unternehmen bzw. Prozessen?	
111					C.2 Stoffstrombilanz		
112					Zielsetzung	Erfassung aller Inputs und Outputs	
113	4				Materialflussanalyse	Werden in Ihrem Unternehmen alle Inputs und Outputs der unten angegebenen Parameter aufgezeichnet?	
114					C.3. Materialien		
115	5				Zielsetzung	Minimierung des Materialverbrauchs nach dem Grundsatz: Refuse (Gebrauch grundsätzlich überdenken) - Reduce (substituieren) - Re-use (wiederverwerten, wiederverwenden)	
116						Materialverbrauch und -minimierung	Werden in Ihrem Unternehmen alle Daten bzgl. der verwendeten Materialien und Vorprodukte nach Masse und/oder Volumen aufgezeichnet und veröffentlicht?
117						Liegen in Ihrem Unternehmen alle Information zu den Materialbezugsquellen (erneuerbar/nicht erneuerbar) auf?	
118						Hat Ihr Unternehmen ein Programm zur Minimierung des Materialverbrauchs bzw. der Materialintensität (Verbrauch pro Produkteinheit), welches sich an den Spitzenreitern der Branche orientiert und wird das Programm umgesetzt?	
119						Gibt es in ihrem Unternehmen Daten über den Anteil der wiederverwendeten Materialien (Sekundär-Rohstoffe)?	
120					C.4. Chemikalien		
121					Zielsetzung	Minimierung aller und Vermeidung gefährlicher Chemikalien und damit reduzierte Gefährdung von Mensch und Umwelt laut europäischer REACH -Verordnung	

Bitte vertraulich behandeln!						
	A	B	C	D	E	F
122	6	Nutzung, Freisetzung und Substitution von gefährlichen Chemikalien			Werden in Ihrem Unternehmen alle Daten bzgl. aller verwendeten bzw. freigesetzten gefährlichen Chemikalien (entsprechend Chemikalienrecht) nach Gewicht und/oder Volumen aufgezeichnet und veröffentlicht?	
123					Hat Ihr Unternehmen ein Programm zur Substitution von Chemikalien (mit besonderem Bezug auf stoffbezogene Negativlisten)?	
124					Wurde in Ihrem Unternehmen - unter Hinweis auf die Verwendung von Nanopartikeln - eine umfassende Risikobewertung unter Einbeziehung externer, unabhängiger Experten,innen durchgeführt und veröffentlicht?	
125					Werden in Ihrem Unternehmen alle Stoffe der folgenden Kategorien ausgeschlossen?	
126					# Ozonabbauende Stoffe (laut Montreal Protokoll)	
127					# POPs (laut Stockholm und Rotterdam Konvention, UNECE Protokoll)	
128					# CMR	
129					# PBT und vPvB	
130					# Endokrin wirksame Stoffe	
131					C.5 Wasser	
132	7	Zielsetzung			Minimierung des Materialverbrauchs nach dem Grundsatz: Refuse (Gebrauch grundsätzlich überdenken) - Reduce (substituieren) - Re-use (wiederverwerten, wiederverwenden)	
133						
134		Wasserverbrauch und -minimierung			Werden in Ihrem Unternehmen alle Daten bzgl. des Wasserverbrauchs - bsp. Aufbereitung und Wiederverwertung in Prozent und Gesamtvolumen - und nach der Herkunft des Wassers (Regenwasser, Brauchwasser, ...) aufgezeichnet und veröffentlicht?	
135					Hat Ihr Unternehmen ein Programm zur Minimierung des Wasserverbrauchs bzw. zur Maximierung der Effizienz der Wassernutzung (Menge pro Produkteinheit), welches sich an den Spitzenreitern der Branche orientiert?	
136				Wird dieses Programm konsequent umgesetzt?		
137	C.6 Energie					
138	8	Zielsetzung			Minimierung des Energieverbrauchs nach dem Grundsatz: Refuse (Gebrauch grundsätzlich überdenken) - Reduce (substituieren) - Re-use (wiederverwerten, wiederverwenden).	
139		Energieverbrauch und -minimierung			Werden in Ihrem Unternehmen alle Daten bzgl. des Energieverbrauchs (direkter/indirekter Energieverbrauch in Primärenergieressourcen und " graue Energie ") aufgezeichnet und veröffentlicht?	
140					Spart Ihr Unternehmen Energie durch Konservierung und effiziente Verbesserungen?	
141					Hat Ihr Unternehmen ein Programm zur Minimierung des direkten und indirekten Energieverbrauchs bzw. der Energieintensität (Menge pro Produkteinheit), welches sich an den Spitzenreitern der Branche orientiert?	
142					Wird dieses Programm konsequent umgesetzt?	
143				Erhebt Ihr Unternehmen alle Daten zu den Energiebezugsquellen und den eingesetzten Energieformen?		

	A	B	C	D	E	Bitte vertraulich behandeln!	F
144		C.7. Emissionen, Abwässer und Abfall					
145					Zielsetzung		Minimierung der Abgabe von Schadstoffen an Luft, Wasser und Land
146	9				Emissionen		Werden in Ihrem Unternehmen die Daten aller relevanten Luftemissionen (direkte/indirekte Treibhausgasemissionen, ozonabbauende Substanzen, SO ₂ , Staub, Feinstaub, VOC, etc) unter Berücksichtigung branchenspezifischer Emissionen aufgezeichnet und veröffentlicht?
147							Hat Ihr Unternehmen ein Programm zur Minimierung aller relevanten Emissionen bzw. der Abgaskonzentrationen, welches sich an den Spitzenreitern der Branche orientiert? Wird dieses Programm konsequent umgesetzt?
148	10				Abwässer		Werden in Ihrem Unternehmen die Daten bzgl. aller relevanten Stoffe, die zu Wasserverunreinigung führen, nach Qualität und Destination, (einschließlich solcher, für die es gesetzliche Regelungen gibt) aufgezeichnet und veröffentlicht?
149							Hat Ihr Unternehmen ein Programm zur Minimierung aller relevanten Wasserschadstoffe bzw. der Abwasserkonzentrationen, welches sich an den Spitzenreitern der Branche orientiert? Wird dieses Programm konsequent umgesetzt?
150	11				Abfall		Werden in Ihrem Unternehmen die Daten bzgl. aller relevanten Abfälle aufgezeichnet und veröffentlicht?
151							Wie hoch ist das gesamte Gewicht an Abfall nach Art und Verwertungsmethode?
152							Erheben Sie das Gewicht an transportiertem, importiertem, exportiertem oder behandeltem gefährlichem und strahlendem Abfall (nach Basel Konvention) und Angaben zum international transportiertem Abfall?
153							Hat Ihr Unternehmen ein Programm zur Minimierung aller Abfälle, welches sich an den Spitzenreitern der Branche orientiert?
154							Wird dieses Programm konsequent umgesetzt?
155	12				Lärm		Werden in Ihrem Unternehmen die Daten bzgl. aller - nach innen und nach außen - relevanten Lärmquellen und Lärmemissionen aufgezeichnet und veröffentlicht?
156							Hat Ihr Unternehmen ein Programm zur Minimierung aller relevanten Lärmemissionen, welches sich an den Spitzenreitern der Branche orientiert? Wird dieses Programm konsequent umgesetzt?
157	13				Geruch		Werden in Ihrem Unternehmen die Daten bzgl. aller - nach innen und nach außen - relevanten Geruchsemissionen aufgezeichnet und veröffentlicht?
158							Hat Ihr Unternehmen ein Programm zur Minimierung aller Geruchsemissionen, welches sich an den Spitzenreitern der Branche orientiert? Wird dieses Programm konsequent umgesetzt?
159		C.8. Biodiversität					
160					Zielsetzung		Vermeidung negativer Auswirkungen von Unternehmensaktivitäten auf die Biodiversität
161	14				Biodiversität		Werden in Ihrem Unternehmen alle relevanten Auswirkungen auf die Biodiversität erhoben und veröffentlicht?
162							# Land-Inanspruchnahme in oder in der Nähe von geschützten Naturgebieten und Gebieten mit hoher Biodiversität
163							# Beschreibung der Auswirkungen von Aktivitäten und Leistungen auf diese Gebiete
164							# Angaben zu Auswirkungen auf bedrohte Tierarten und deren Lebensräume (nach der roten Liste der IUCN)
165							# Freisetzung von gentechnisch veränderten Organismen
166							# Angaben zum Biodiversitätswert von durch Wasserverunreinigungen und Ausflüsse bedrohten Wassergebieten und Lebensräumen
167							# Geschützte und wiederhergestellte Lebensräume
168							Verwendet Ihr Unternehmen Rohstoffe und Produkte, die hinsichtlich ihrer nachhaltigen Wirkung auf Ökosysteme zertifiziert sind (z.B. Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft von Forest Stewardship Council zertifiziert oder Produkte aus biologischer Landwirtschaft)
169							Hat Ihr Unternehmen ein Programm zur Minimierung aller negativen Auswirkungen auf die Biodiversität, welches sich an den Spitzenreitern der Branche orientiert? Wird dieses Programm konsequent umgesetzt?
170		C.9. Produkte und Leistungen					
171					Zielsetzung		Minimierung der Umweltbelastung bei der Vermarktung von Produkten und Leistungen
172	15				Umweltdeklaration für Produkte und Leistungen		Werden in Ihrem Unternehmen alle branchenspezifisch wesentlichen Gesundheits- und Umweltbelastungen der Produkte oder der Leistungen unter Einbeziehung des gesamten Lebenszyklus erhoben?
173							Sind dabei Aspekte wie Stoffstrombilanz, Materialien, Chemikalien-Eigenschaften, Wasserbedarf, Emissionen (THG, Luft, Wasser, Abfall), Biodiversität, Transport, Bodenbedarf etc möglichst umfassend dokumentiert?
174							Werden produktspezifische Belastungen nach Lebenszyklusphasen (Rohstoff, Produktion, Gebrauch, Entsorgung) getrennt ausgewiesen?
175							Sind bei der Deklaration umweltrelevante Aspekte der Gebrauchstauglichkeit unter Nutzung standardisierter und praxisnaher Prüfverfahren enthalten, welche der realen Lebenssituation nahe kommen (Farbechtheit, Haltbarkeit, Lebensdauer, Waschleistung etc.) enthalten?
176							Werden Angaben gemacht, wie lange Ersatzteile erhältlich sind bzw. ob die Produkte beim gegebenen Stand der Technik reparierbar bzw. recycelbar sind?
177							Differenziert ihr Unternehmen in Angaben nach tatsächlichen und theoretisch erreichbaren Recyclingraten?
178							Werden die Lebenszeitkosten vollständig, dh. einschließlich Betrieb, Wartung, Reparatur, etc. erhoben?
179							Werden alle ökologisch relevanten Parameter wie Energie, THG, Materialien, Wasser, etc getrennt erhoben und dokumentiert?
180							Setzt Ihr Unternehmen relevante Bewertungsinstrumente (z.B. Ökobilanzen, chemisches Risk Assessment, etc.) ein?

Bitte vertraulich behandeln!						
	A	B	C	D	E	F
181						Hat Ihr Unternehmen ein Programm zur Minimierung aller produktbezogener Umweltbelastungen unter Einbeziehung des gesamten Lebenszyklus, welches sich an den Spitzenreitern der Branche orientiert?
182						Wird dieses Programm konsequent umgesetzt?
183						Produziert Ihr Unternehmen Produkte, die von Umwelt- und Verbraucherorganisationen als ökologisch besonders fragwürdig angesehen werden (z.B. Wegwerfkamera, SUVs)?
184						Sind Nutztierhaltung und Tiertransporte Ihres Unternehmens artgerecht?
185					C.10. Transport	
186					Zielsetzung	Minimierung der Umweltbelastungen durch Transport
187					16	Ökologische Auswirkungen von Transport- und Mobilitätsaufwendungen Werden in Ihrem Unternehmen die Auswirkungen aller relevanten Umweltbelastungen durch den Transport der Rohstoffe, Produkte, und MitarbeiterInnen erhoben und veröffentlicht?
188				Hat Ihr Unternehmen ein Transport- und Mobilitätskonzept zur Minimierung der Transportvolumina und um CO ² neutrales Reisen zu begünstigen, welches sich an den Spitzenreitern der Branche orientiert?		
189						Unterstützt ihr Unternehmen Maßnahmen zur Erreichbarkeit der Unternehmensstandorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln?

					Bitte vertraulich behandeln!		
	A	B	C	D	E	F	
190	D	Dimension Arbeit					
191		D.1. Beschäftigungsverhältnis					
192				Zielsetzung	Soziale Sicherheit durch planbare, existenzsichernde Beschäftigungsverhältnisse		
193	1	Beschäftigungsstruktur und Fluktuation			Werden in ihrem Unternehmen Daten der durchschnittlichen Beschäftigungsdauer - nach Beschäftigungsverhältnis, Vertragsform, Hierarchieebenen, Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit/Staatsbürgerschaft, ArbeitnehmerInnen aus der Region etc - aufgeschlüsselt?		
194					Werden in ihrem Unternehmen Daten zu den Beendigungsarten von ArbeiterInnen und Angestellten (Selbstkündigung, einvernehmliche Kündigung, Arbeitgeberkündigung, Entlassung, vorzeitige/krankheitsbedingte Pensionierungen, etc.) aufgeschlüsselt erhoben?		
195	2	Lohn und Gehalt			Gibt es ein betriebliches Lohn-, Gehalts- und Prämienmodell (Basisgehalt, variable Anteile, Anreizsysteme, etc.) und ist es durch eine Betriebsvereinbarung geregelt?		
196					Zahlt ihr Unternehmen mehr als in den relevanten Kollektivverträgen vorgesehen?		
197	3	Sozialleistungen			Gibt es betriebliche Einrichtungen der Zukunftsvorsorge für die MitarbeiterInnen?		
198					Welche freiwillige Sozialleistungen gibt es in ihrem Unternehmen für die MitarbeiterInnen? (Betriebskindergarten, Betriebsküche, Veranstaltungen, Ausflüge, etc...)		
199					Gibt es Sozialleistungen, die auf Ehepaare oder heterosexuelle Partnerschaften beschränkt sind (z.B. Mitversicherung, Pflegeurlaub, etc. ...)?		
200					Existieren in ihrem Unternehmen nicht-monetäre Lohnbestandteile, aufgeschlüsselt nach Gender, Alter, Migrationshintergrund, etc.)		
201		D.2. Arbeitsbedingungen					
202				Zielsetzung	Wertschätzender und respektvoller Umgang mit den ArbeitnehmerInnen durch fördernde und mit der Lebenswelt zu vereinbarende Arbeitsbedingungen		
203	4	Personalpolitik und -management			Werden in ihrem Unternehmen regelmäßig MitarbeiterInnengespräche geführt?		
204					Sind MitarbeiterInnengespräche durch die Betriebsvereinbarung geregelt?		
205					Folgen diese einem Leitfaden?		
206					Werden sie protokolliert und haben MitarbeiterInnen ein Einspruchsrecht? Sind verbindliche Zielvereinbarungen Bestandteil des MitarbeiterInnengesprächs?		
207					Spielt Sozialverträglichkeit eine Rolle bei der Zielsetzung für Umstrukturierungen/Auslagerungen?		
208					Gab es in der Vergangenheit bei unausweichlichen Kündigungen Unterstützungsprogramme, die über die gesetzlich geregelten Maßnahmen hinausgehen (z.B. Sozialplan)?		
209	5	Vereinbarkeit Beruf und Lebenswelt			Wie ist die Abgeltung von Mehrarbeit in ihrem Unternehmen geregelt? Wie hoch ist die Anzahl der geleisteten Überstunden? Wie ist in ihrem Unternehmen das Verhältnis zwischen vereinbarter und real geleisteter Arbeit? (aufgeschlüsselt nach Hierarchieebene, Geschlecht und ethnische Zugehörigkeit/Staatsbürgerschaft)		
210					Gibt es in ihrem Unternehmen Angebote für flexible Arbeitszeiten (z.B. In Teilzeit wechseln und wieder in Vollzeit zurück, Sabbaticals, längere Auszeiten, Bildungskarenz etc.)? Gibt es eine Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeitregelung?		
211					Gibt es Freistellung für Pflegearbeit über gesetzliche Verpflichtungen hinaus und für beiderlei Geschlecht?		
212					Wird Väterkarenz gezielt gefördert?		
213					Werden karezierte MitarbeiterInnen strukturiert in den Betrieb einbezogen?		
214					Gibt es betriebliche Unterstützung für die Kinderbetreuung?		
215	6	Arbeitszufriedenheit			Werden in ihrem Unternehmen regelmäßig MitarbeiterInnen-Befragungen durchgeführt?		
216					Werden die folgenden Elemente während der MitarbeiterInnen-Befragungen thematisiert (Zufriedenheit mit Arbeitszeit, Beschäftigungsverhältnis, Entlohnung, Arbeitsdruck/Stress und Work-Life-Balance, Gesundheit, interne Kommunikation, Möglichkeiten zur Partizipation, MitarbeiterInnengespräch, Ausstattung des Arbeitsplatzes, Betriebsrat, Vorgesetzter und KollegInnen)		
217					Wird der Betriebsrat in die Entwicklung des Erhebungsinstruments zur Arbeitszufriedenheit mit einbezogen?		
218					Werden aus den Ergebnissen Maßnahmen beteiligungsorientiert umgesetzt?		
219	7	interne Informations- und Kommunikationspolitik			Werden die Betroffenen über die Grundlagen des betrieblichen Lohn-, Gehalts- und Prämienmodells informiert?		
220					Werden die MitarbeiterInnen über die Ergebnisse aller MitarbeiterInnenbefragungen informiert?		
221					Werden die MitarbeiterInnen über signifikante operative Veränderungen zeitgerecht informiert?		
222	8	Ausstattung des Arbeitsplatzes und des Betriebs insgesamt			Sind die Arbeitsplätze in ihrem Unternehmen über die nationalen Gesetze hinaus ausgestattet?		
223	9	Datenschutz bei Kontrollmaßnahmen und Sicherheitssystemen			Wie werden die MitarbeiterInnen in ihrem Unternehmen über das Thema Datenschutz informiert?		
224					Gibt es eine/n Datenschutzbeauftragte/n? Ist der Datenschutz in ihrem Unternehmen in einer Weise geregelt, dass die Beschäftigten vor einer Kontrolle des Arbeitsverhaltens geschützt? Gibt es eine Betriebsvereinbarung zum ArbeitnehmerInnendatenschutz? Ist Datenschutz in ihrer Unternehmenspolitik integriert?		

	A	B	C	D	E	F
	Bitte vertraulich behandeln!					
225	D.3. Mitbestimmung					
226	10	Zielsetzung	Verbindliche Verankerung der Mitbestimmung der/des Einzelnen und der kollektiven Mitbestimmung in Unternehmenskultur und Managementkonzepten			
227		Mitbestimmung durch ArbeitnehmerInneninteressen-Vertretung	Gibt es einen Betriebsrat/ArbeitnehmerInnen-Vertretung. Wenn nein, warum nicht?			
228			Werden dem Betriebsrat über die gesetzlichen Regelungen hinausgehende Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt?			
229			Gibt es eine institutionalisierte Dialogplattform zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat? Wird der Betriebsrat bereits m Planungsstadium über Maßnahmen, die MitarbeiterInnen betreffen informiert bzw. werden gemeinsam mit dem Betriebsrat Strategien entwickelt?			
230			Wird der Betriebsrat in die Entwicklung von CSR-Maßnahmen mit einbezogen?			
231	11	Andere Formen der betrieblichen Mitbestimmung	Gibt es ArbeitnehmerInnen-Vertretungen im Aufsichtsrat? Gibt es einen Zentralbetriebsrat, eine Konzernvertretung, einen Europabetriebsrat?			
232			Gibt es Zugangs- und Zutrittsmöglichkeiten für die Gewerkschaften?			
233						

Bitte vertraulich behandeln!						
	A	B	C	D	E	F
234					D.4. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	
235	12	Zielsetzung			Gesundheitsschutz und vorbeugende Gesundheits- und Sicherheitsprogramme	
236		ArbeitnehmerInnenschutz			Wird ein - gendgerechtes - ArbeitnehmerInnenschutz-Managementsystem angewendet?	
237					Gibt es Sicherheitspläne, eine Sicherheitsvertrauensperson, Notfallpläne, Schutzausrüstungen und regelmäßige Übungen?	
238					Gibt es einen ArbeitnehmerInnen-Schutzausschuss und werden Vorschläge des Ausschusses in ihrem Unternehmen aufgegriffen und umgesetzt?	
239					Werden statistische Daten (z.B Arbeitsunfälle, krankheitsbedingte Abwesenheiten, berufsbedingte Erkrankungen, gesundheitsbedingte vorzeitige Alterspensionen) erhoben und werden die ausgewerteten Daten zur Verbesserung herangezogen?	
240					Werden Beschäftigte nach Unfällen oder langen Krankenständen weiter beschäftigt?	
241					Werden die MitarbeiterInnen zu Themen der Burnout-Prävention, zu rechtlichen Grundlagen des ArbeitnehmerInnenschutzes, zum Tragen von Schutzausrüstungen u.ä. sensibilisiert?	
242		13	Prävention			Gibt es in allen Standorten BetriebsärztInnen?
243					Gibt es in allen Standorten eine Sicherheitsfachkraft?	
244					Gibt es an allen Standorten regelmäßige Arbeitsinspektionen?	
245					Werden die Weisungen der ArbeitsinspektorInnen an allen Standorten umgesetzt?	
246					Gibt es an allen Standorten Gesundheitspräventionsprogramme?	
247					Gibt es die Möglichkeit für MitarbeiterInnen während der Arbeitszeit und bezahlt Coaching oder Supervision in Anspruch zu nehmen?	
248					Gibt es Betriebsvereinbarungen zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen?	
249				Gibt es Maßnahmen zur Feststellung und Reduktion von körperlichen und psychischen Belastungen?		
250				D.5. Aus- und Fortbildung		
251		Zielsetzung			Regelmäßige Aus- und Weiterbildung für alle ArbeitnehmerInnen unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsziele	
252	14	Ausbildung durch das Unternehmen			Wieviele Lehrlinge und PraktikantInnen beschäftigt ihr Unternehmen?	
253					Wie wird die Ausbildung der Lehrlinge und PraktikantInnen in ihrem Unternehmen sichergestellt?	
254	15	Ausbildung, Qualifikationen und gendgerechte Karriereplanung			Werden MitarbeiterInnen bei der Änderung von Aufgaben der Technik und Organisation eingeschult?	
255					Welche internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen - aufgeschlüsselt nach Beschäftigungsverhältnis, Vertragsform, Hierarchieebenen, Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit/Staatsbürgerschaft - gibt es?	
256					Werden allen MitarbeiterInnen Sensibilisierungs- und Antidiskriminierungstrainings angeboten?	
257					Wird ggf. die Ausbildung des Herkunftslandes anerkannt?	
258					Wie weit werden sozial benachteiligte Gruppen in ihrem Karriereverlauf gefördert?	
259					Ist Karriereplanung Teil des MitarbeiterInnengesprächs und werden Fortbildungsziele definiert?	
260					Gibt es spezielle Fortbildungsangebote für Männer und Frauen?	
261					Wird bei dem Angebot von Fortbildungsmaßnahmen auf unterschiedliche Beschäftigungsformen Rücksicht genommen?	

				Bitte vertraulich behandeln!		
	A	B	C	D	E	F
262	E	Dimension Menschenrechte				
263		E.1. Vielfalt und Chancengleichheit				
264	1	Zielsetzung	Institutionelle Verankerung von Diskriminierungsschutz und Chancengleichheit in Unternehmen eliminieren und Chancengleichheit sicher stellen. Vielfalt und Chancengleichheit wird als Wert und Ressource betrachtet und durch Beteiligungsstrukturen und Bewusstseinsbildung gefördert.			
265		Rekrutierung	Werden Jobangebote diskriminierungsfrei (bezogen auf Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Religion, Alter, sexuelle Orientierung, Sprachkenntnisse, etc.) ausgeschrieben?			
266			Werden freie Stellen auch Personen aus potentiell benachteiligten Gruppen (z.B. Angehörigen ethnischer Minderheiten, Menschen mit Behinderung, Menschen mit einer anderen sexuellen Orientierung, etc.) zugänglich gemacht?			
267			Wie hoch ist der Anteil an ArbeitnehmerInnen und Senior-ManagerInnen aus dem lokalen Umfeld des Unternehmens? Werden beispielsweise Maßnahmen gesetzt, um bestimmte Gruppen mit Jobangeboten zu erreichen?			
268			Werden die für die Rekrutierung von Personal verantwortlichen MitarbeiterInnen entsprechend geschult?			
269			Gibt es formalisierte Regeln für ein diskriminierungsfreies Bewerbungsgespräch?			
270			Gibt es formalisierte Regeln für einen diskriminierungsfreien Auswahlprozess?			
271	2	Strukturen und Strategien im Umgang mit Vielfalt	Gibt es in Ihrem Unternehmen ein formalisiertes Konzept zum Schutz vor Diskriminierung und Förderung der Gleichbehandlung der MitarbeiterInnen?			
272			Gibt es im Unternehmen eine Betriebsvereinbarung zum Schutz vor Diskriminierung und Förderung der Gleichbehandlung der MitarbeiterInnen?			
273			Welche Policies und Maßnahmen hat das Unternehmen in Bezug auf Menschen mit Behinderungen?			
274			Gibt es formalisierte Strukturen, wie mit Beschwerden über innerbetriebliche Diskriminierung und Diskriminierung durch betriebsfremde Personen umzugehen ist? Gibt es anonyme Beschwerdemechanismen? Wenn ein Betriebsrat vorhanden ist, hat er eine Rolle in diesem Kontext?			
275			Gibt es institutionalisierte Stellen im Unternehmen, die für Menschenrechtsthemen und Arbeitsrechtsthemen beauftragt sind? Gibt es Gleichbehandlungsbeauftragte, Anti-Diskriminierungs-Beauftragte, Mobbingbeauftragte, Behindertenvertrauenspersonen, JugendvertrauensrätInnen agieren? Wo sind diese Positionen in der Hierarchieebene angesiedelt?			
276			Bei Nichtexistenz eines Betriebsrates - gibt es eine Regelung, wie mit Diskriminierungsfällen umzugehen ist?			
277			Beschäftigt das Unternehmen Menschen mit Behinderung oder werden die entsprechenden Ausgleichstaxen laut Behinderteneinstellungsgesetz bezahlt? Welche Maßnahmen setzt das Unternehmen in Bezug auf Menschen mit Behinderungen?			
278			Haben alle Gruppen in ihrem Unternehmen die gleichen Karrierechancen? Wie wird das überprüft?			
279			Wird auf ethnische Unterschiede aktiv Rücksicht genommen beispielsweise bei:			
280			# Essensangebot in der Kantine			
281			# Ausübung der Religionsfreiheit			
282			# Berücksichtigung unterschiedlicher Feiertage			
283		# Bekleidungs- und Uniformvorschriften				
284		# Regeln für die Verwendung unterschiedlicher Sprachen				
285		# Barrierefreiheit des Gebäudes, der Website, der Arbeitsplätze				
286		# keine Unterschiede bei der Vergaben betrieblicher Sozialleistungen an Verheiratete, heterosexuelle und gleichgeschlechtliche Partnerschaften				
287		Wird sichergestellt, dass relevante Unternehmensdokumente in einer allgemein verständlichen Sprache an die MitarbeiterInnen aber auch GeschäftspartnerInnen kommuniziert werden?				
288		Spiegelt sich die Vielfalt der Belegschaft auch in der Außenkommunikation des Unternehmens (Werbung, Website, Berichte, etc.) wider?				
289	3	Qualifikationen	Werden MitarbeiterInnen, die ihre Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben entsprechend ihrer Ausbildung eingesetzt?			
290			Gibt es eine (formalisierte) Unternehmenspolitik zur Anerkennung von nicht in Österreich abgeschlossenen Ausbildungen			
291			Wird die Mehrsprachigkeit von MitarbeiterInnen erfasst und als Ressource betrachtet?			
292			Gibt es betriebliche Förderungen von Sprachkursen für MitarbeiterInnen mit nichtdeutscher Muttersprache?			
293		Werden Kompetenzen der MitarbeiterInnen im Diversity und interkulturellen Bereich gefördert? Werden darüber hinaus Maßnahmen gesetzt, die die Integration der gelernten Inhalte in die Unternehmensprozesse fördern?				
294	4	Barrierefreiheit	Ist der Zugang zu allen Standorten des Betriebes barrierefrei?			
295			Kann man sich in allen Standorten im gesamten Gebäude barrierefrei bewegen?			
296			Gibt es barrierefreie Sanitäranlagen?			
297			Ist die Homepage des Betriebs barrierefrei?			
298			Sind öffentliche Veranstaltungen des Unternehmens barrierefrei? Werden GebärdendolmetscherInnen bei öffentlichen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt?			
299						

	A	B	C	D	E	F
300		E.2. Institutionelle Verankerung von Menschenrechten im Unternehmen				
301					Zielsetzung	Die Umsetzung von Menschenrechten im operativen Geschäft
302	5				Auswahl der Zulieferer/innen und Geschäftspartner/innen	Ist die Einhaltung der Menschenrechte ein Entscheidungskriterium für die Auswahl oder die Fortführung der Geschäfte mit ZulieferInnen und anderen GeschäftspartnerInnen? Wird dies beispielsweise in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Unternehmens oder in anderen Dokumenten festgehalten?
303						Wie wird die Einhaltung der Menschenrechte in den folgenden Bereichen sichergestellt?
304						# Auftragsvergabe
305						# Investitionen
306						# KundInnen
307						# Öffentliche Beschaffung
308						# VertragspartnerInnen und ZuliefererInnen
309						Werden ZulieferInnen und andere GeschäftspartnerInnen regelmäßig aufgefordert, Rechte laut ILO und Menschenrechtskonventionen einzuhalten?
310						Gibt es eine unabhängige Überprüfung der Einhaltung dieser Rechte in Zusammenarbeit mit NGOs und Gewerkschaften vor Ort?
311	6				Bewusstseinsbildende Maßnahmen unter Zulieferern und Geschäftspartnern	Gibt es Menschenrechtstrainings für die MitarbeiterInnen des Unternehmens? Wie viele MitarbeiterInnen nehmen jährlich an solchen Schulungen Teil und welche Positionen nehmen sie innerhalb des Unternehmens ein?
312						Werden darüber hinaus Maßnahmen gesetzt, die die Integration der gelernten Inhalte in die Unternehmensprozesse fördern?
313						Werden für ZulieferInnen und andere GeschäftspartnerInnen bewusstseinsbildende Maßnahmen im Bereich Menschenrechte angeboten und umgesetzt?
314	7				Beschwerdemechanismen	Sind anonyme Beschwerdemechanismen bezogen auf die oben genannten Rechte für MitarbeiterInnen innerhalb des Unternehmens und der relevanten Zulieferbetriebe vorhanden?
315						Werden Diskriminierungsvorkommnissen dokumentiert und welche Maßnahmen werden gesetzt?
316	8				Lokale Gegebenheiten	Werden bei internationalen Niederlassungen, die lokalen Gegebenheiten vor Ort ausreichend berücksichtigt? Wie wird diese Berücksichtigung sichergestellt?
317						Werden Risiken im Zusammenhang mit Zulieferbetrieben, der Errichtung von eigenen Niederlassungen oder der Umsetzung operativer Maßnahmen thematisiert, die zur Verletzung der Rechte indigener Gruppen und/oder Minderheiten führen können? Gibt es formalisierte Kriterien, ab wann das Risiko in diesem Kontext zu groß ist?
318						Wird sichergestellt, dass Land-Nutzungsrechte indigener Gruppen und/oder Minderheiten nicht verletzt werden? Wie wird das überprüft?
319						Wird sichergestellt, dass die Tätigkeiten des Unternehmens einen bestehenden Konflikt nicht weiter schüren?
320	9				Sprachverwendung	Wird in Ihrem Unternehmen darauf Wert gelegt, in einer allgemein verständlichen Sprache zu kommunizieren?

	A	B	C	D	E	F
321					E.3. Vereinigungsfreiheit und Freiheit zu Kollektivvertragsverhandlungen	
322					Zielsetzung:	Nicht-Behinderung von ArbeitnehmerInnen-Vereinigungen und ihren Aktivitäten zur Verbesserung der Arbeits- und Gehaltsbedingungen
323					Vereinigungsfreiheit und Freiheit zu Kollektivvertragsverhandlungen	Wie verhält sich das Management in Niederlassungen in Ländern, wo Betriebsräte und Kollektivvertragsverhandlungen gesetzlich verboten sind? Werden alternative Formen der ArbeitnehmerInnen-Interessenvertretung unterstützt?
324						Wie verhält sich das Management in Niederlassungen in Ländern, in denen ein Betriebsrat und Kollektivvertragsverhandlungen gesetzlich zwar nicht verboten, aber eher unüblich sind? Gibt es Unterstützung für die Gründung eines Betriebsrates?
325					Gewerkschaftliche Maßnahmen	Wie verhält sich das Management in Niederlassungen in anderen Ländern bei Betriebsversammlungen und Streiks der Belegschaft? Gibt es formalisierte Regeln für solche Fälle?
326					E.4 Kinderarbeit in der Zulieferindustrie	
327					Zielsetzung	Beseitigung der Kinderarbeit
328	10				Maßnahmen und Strukturen	Berücksichtigt Ihr Unternehmen das Risiko von Kinderarbeit, wenn sie Zulieferbetriebe auswählen oder Niederlassungen eröffnen?
329						Werden Jugendliche, die jünger sind als 15 Jahre, beschäftigt und welche Maßnahmen werden in den konkreten Fällen und für die Vermeidung in Zukunft gesetzt?
330						Wenn Personen über dem Mindestalter (über 15 Jahre) beschäftigt werden - stellt Ihr Unternehmen sicher, dass sie keine gefährlichen, schweren, psychisch belastenden Arbeiten verrichten müssen?
331					E.5 Zwangsarbeit in der Zulieferindustrie	
332					Zielsetzung	Beseitigung von Zwangsarbeit
333	11				Maßnahmen, Strukturen	Wird das Risiko von Zwangsarbeit bei der Auswahl von ZulieferInnen oder bei der Eröffnung von Niederlassungen berücksichtigt?
334						Gibt es (anonyme) Beschwerdemechanismen innerhalb der Zulieferbetriebe/anderen GeschäftspartnerInnen bzw. innerhalb des eigenen Unternehmens? Wie sehen diese aus? Wer trägt die Verantwortung, damit diese funktionieren?
335					E.6 Schutz vor Gewalt	
336					Zielsetzung	Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen durch bezahltes Sicherheitspersonal und lokale Polizei
337	12				Sicherheit der MitarbeiterInnen und der lokalen Bevölkerung	Wird die Sicherheitslage in einem Land berücksichtigt, wenn Zulieferbetriebe ausgewählt oder Niederlassungen eröffnet werden? Gibt es formelle Kriterien dafür?
338						Wird sichergestellt, dass das von Zulieferbetrieben oder eigenen Niederlassungen beschäftigte Sicherheitspersonal keinen unverhältnismäßigen Einsatz von Gewalt ausübt (bsp. bei Demonstrationen gegen den Zulieferbetrieb oder die eigene Niederlassung)? Wie wird das überprüft?
339						Gibt es (anonyme) Beschwerdemechanismen bei Fehlverhalten des von Zulieferbetrieben oder eigenen Niederlassungen beschäftigten Sicherheitspersonals? Gibt es disziplinare Maßnahmen bei Fehlverhalten?
340						Gibt es Strategien im Umgang mit der Polizei vor Ort, wenn diese unverhältnismäßige Gewalt gegenüber der lokalen Bevölkerung ausübt, wenn diese beispielsweise gegen den Zulieferbetrieb oder die eigene Niederlassung demonstriert?

					Bitte vertraulich behandeln!	
	A	B	C	D	E	F
341	F	Dimension Gesellschaft				
342		F.1. Kommunen und regionale Gruppen				
343		Zielsetzung			Kommunen und regionale Gruppen profitieren nachhaltig von der Unternehmenstätigkeit	
344	1	Programme und Aktivitäten in Bezug auf regionale und kommunale Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit			Wie gestaltet ihr Unternehmen den Dialog mit Kommune, BürgerInnen, Bürgerinitiativen, BürgermeisterInnen, NGOs und Gewerkschaften?	
345					Wieviele (Form und Anzahl) Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen, beispielsweise zu erhöhtem Verkehrsaufkommen oder zur Nutzung lokaler Ressourcen, wurden durchgeführt?	
346					Im Fall von Schließungen des Unternehmens in Gemeinden - wurden Sozialpläne mit der Gemeinde verhandelt und fixiert?	
347	2	Programme und Aktivitäten im Rahmen des Kerngeschäfts für die Region			Wie hoch ist der Anteil der Ausgaben für lokale Zulieferbetriebe und das Ausmaß vergünstigter Leistungen für Kommunen und Regionen? Wie gestalten sich Investitionen in der Region?	
348	3	Programme und Aktivitäten für die Region, die über das Kerngeschäft hinausgehen			Wurden mit lokalen Kommunen Programme und Projekte - bsp. öffentlich zugängliche Schulen, Kindergärten, medizinische Versorgung erarbeitet und wurden die Auswirkungen auf die Regionen erhoben?	
349					Fördert ihr Unternehmen Corporate Volunteering -Programme, also die Freiwilligenarbeit der Belegschaft (bsp. freiwillige Feuerwehr).	
350		F.2. Wettbewerbsverhalten und Lobbying				
351		Zielsetzung			Korrektes Wettbewerbsverhalten und Transparenz im Lobbying	
352	4	Korrektes Wettbewerbsverhalten			Gab es in der jüngeren Vergangenheit rechtliche Verfahren gegen ihr Unternehmen hinsichtlich unlauterem Wettbewerb, marktbeherrschender Stellung und Monopolisierungshandlungen. Nennen Sie Anzahl, Inhalte und Ergebnisse.	
353					Existieren Unternehmensrichtlinien zur Förderung von korrektem Wettbewerbsverhalten? Wie wird die Qualität der Richtlinien erhoben?	
354	5	Transparenz im Lobbying			Legt ihr Unternehmen die Inhalte von Lobbying-Aktivitäten offen?	
355					Legt ihr Unternehmen finanzielle oder andererZuwendungen an politische Parteien, PolitikerInnen und verbundene Institutionen offen?	
356		F.3. Patente				
357		Zielsetzung			Transparenz und gesellschaftlich verantwortlicher Umgang mit Patenten	
358	6	Patentierung			Hält ihr Unternehmen Patente? Hat ihr Unternehmen derzeit Patente im Erteilungsverfahren?	
359					Gibt oder gab es Gerichtsprozesse, die wegen Patenten geführt werden oder wurden?	
360					Was steht in ihrer Betriebsvereinbarung zum geistigen Eigentum, insbesondere über die Abgeltung von Patenten?	
361	7	Generika			Hat ihr Unternehmen in der Vergangenheit Freigaben für die Produktion von Generika in Entwicklungsländern genehmigt?	
362						

	A	B	C	D	E	F
363	G	Dimension KonsumentInnenschutz				
364		G.1 KonsumentInnengesundheit und -sicherheit				
365		Zielsetzung				Produktsicherheit geht deutlich über gesetzliches Minimum hinaus
366	1	Gesundheits- und Sicherheitspezifikationen von Produkten und Leistungen				Sind in ihrem Unternehmen höhere Sicherheitsstandards vorhanden? Wie werden Nachweise bzw. Begründungen der besseren Schutzwirkung im Vergleich zu MitbewerberInnen erteilt?
367						Wie erfolgt der Nachweis der Konformität der Produkte zu diesen Standards?
368						Wurden Produkte ihres Unternehmens zertifiziert? Wie hoch ist der Zertifizierungsgrad durch Dritte (in % der Produkte)?
369	2	Monitoringsystem für Produktzwischenfälle und Abhilfemaßnahmen				Ist ein System zur Registrierung von Unfällen, Berichte über Unfälle und Unfallzahlen (absolut und bezogen auf Anzahl verkaufter Produkte) in ihrem Unternehmen vorhanden?
370						
371	3	Produkt bei bestimmungsgemäßer Anwendung gesundheitsschädlich oder hohes bzw. nicht vorhersehbares Risiko				Werden in ihrem Unternehmen Produkte hergestellt bzw. der Vertrieb von Produkten durchgeführt, die gesundheitsschädlich sind (bsp. Tabak, Waffen, Drogen, gentechnisch veränderte landwirtschaftliche Produkte, Produkte mit freisetzbaren Nanopartikeln, Glücksspiele mit Suchtpotential u.ä.)
372	4	Alle Angaben bezüglich Gesundheit, Sicherheit, Qualität sind wissenschaftlich begründet und nachvollziehbar				Wie stellen Sie sicher, daß die Deklaration der Produkteigenschaften nicht irreführend ist. Basiert die Deklaration auf anerkannten Normen, Prüfmethoden und wissenschaftlichen Studien oder Beurteilungen durch unabhängige ExpertInnen, die auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden?
373	5	Produkt- bzw. Dienstleistungshaftung geht über gesetzliches Minimum hinaus				Stellt ihr Unternehmen eine freiwillige Produkthaftung sicher, die über das gesetzliche Minimum hinausgeht? Existiert eine freiwillige verschuldensunabhängige Kompensation bei Dienstleistungen?
374		G.2. Qualität				
375		Zielsetzung				Transparenz der von KundenInnen beurteilbaren Gesamtqualität und überdurchschnittliche Produktqualität
376	6	Garantie geht über gesetzliches Minimum hinaus				Gehen die Garantiezeiten über das gesetzliche Minimum hinaus? Wieviel % der erfassten Produkte betrifft dies?
377	7	Gebrauchstauglichkeit				Wurde die Gebrauchstauglichkeit positiv geprüft? Ist eine Bewertung in Verbrauchermagazinen und Online Foren vorhanden? Existieren Prüfsiegel?
378		G.3. KundenInnen-Zufriedenheit				
379		Zielsetzung				KonsumentInnen bleiben auch nach dem Kauf wichtig
380	8	Vorhandensein und Funktionsweise eines KundInnenbetreuungssystems				Stellt ihr Unternehmen komfortabel abrufbare und kompetente Information via Internet und Telefon (kurze Wartezeit) betreffend Funktionsweise, Problemlösung, Reparatur, Umtausch, Garantie, Auf/Umrüstung, Umwelteigenschaften, Entsorgung, etc., zur Verfügung? Wie kann dies belegt werden?
381						Stellt ihr Unternehmen einen kostengünstigenReparaturservice mit kurzen Wartezeiten zur Verfügung?
382	9	Vorhandensein und Funktionsweise eines Beschwerdesystems				Existiert ein Beschwerdesystems nach dem Stand der Technik mit kurzer durchschnittlicher Bearbeitungszeit und hohem Prozentsatz positiver Erledigung?
383	10	Aktivitäten hinsichtlich KundInnenzufriedenheit				Gibt es Ergebnisse von Umfragen zur KundInnenzufriedenheit insgesamt, und aufgeschlüsselt nach Aktivitäten (z.B. Information, Produktqualität, Verkauf, Service, Beschwerdesystem, etc.)?
384						Wurden Studienergebnisse, individuelle Kundenreaktionen und Abhilfemaßnahmen veröffentlicht? Von wem und wie wurden diese Untersuchungen durchgeführt?
385		G.4. Barrierefreiheit				
386		Zielsetzung				Gestaltung von Produkten zur weitgehenden Verwendung auch durch Menschen mit Behinderungen
387	11	Barrierefreie Produktinformation				Wurde bei den Produktinformationen auf alternative Formate geachtet, wie z.B. taktile oder akustische Formate, barrierefreie Webseiten (siehe www accessibility guidelines) und lesbare Schriften?
388						Gibt es - barrierefrei zugängliche - Informationen über die Barrierefreiheit ihrer Produkte?
389	12	Barrierefreies Design - Design for all				Hat ihr Unternehmen barrierefreie Produkte im Angebot? Ist ihr Unternehmen, Firmen-Gebäude und Dienstleistungen (Transport, Tourismus, etc.) barrierefrei?

Bitte vertraulich behandeln!

	A	B	C	D	E	F
390		G.5. Produkt- und Dienstleistungskennzeichnung				
391	13	Zielsetzung			Umfassende, korrekte und verständliche Information	
392		Gebrauchsanleitung			Sind Gebrauchsanleitungen in deutscher Sprache verfügbar? Wurden diese auf Verständlichkeit und Lesbarkeit geprüft?	
393	14	Produkt- und Dienstleistungsinformationen gehen über gesetzliches Minimum hinaus			Sind Inhaltsstoffdeklarationen vollständig, insbesondere die Angabe aller Stoffe, die nach Chemikalienrecht als gefährlich eingestuft werden (z.B. krebserregend, mutagen, reproduktionstoxisch, etc.) einschließlich ihrer Konzentration und CA Nummer ?	
394						
395	15	Qualitäts- Umwelt-, oder Nachhaltigkeitszeichen			Erfüllen ihre Produkte die Kriterien von Qualitäts-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitszeichen? Ist ihr Unternehmen Inhaber von ausgezeichneten Produkten? Wurde ihrem Unternehmen beispielsweise das Umweltzeichens für ein bestimmtes Produkt verliehen?	
396	16	Prüfung durch unabhängige Dritte			Wurden zur Konformitätsbewertung unabhängige Dritte hinzugezogen?	
397					Ist klar erkennbar, ob und welche externe, unabhängige Prüfanstalt an der Konformitätsbewertung beteiligt war?	
398		G.6. Marketingkommunikation				
399		Zielsetzung			Einschränkung irreführender Marketingpraktiken	
400	17	Einhaltung von Gesetzen, Standards und freiwilliger Bestimmungen hinsichtlich Marketingkommunikation, inkl. Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring			Sind freiwilligen Werbebeschränkungen - über die gesetzlichen Regeln hinaus - vorhanden? Ist es für ihr Unternehmen selbstverständlich, dass keine an Kinder gerichtete Werbung und keine Werbung für fett- oder kalorienreiche Lebensmittel gemacht wird? Könnte ihr Unternehmen jederzeit wissenschaftliche Studien von unabhängigen Instituten vorlegen, die Marketingaussagen zweifelsfrei belegen können? Gab es durch zuständige gerichtliche und außergerichtliche Institutionen im In- oder Ausland Verurteilungen ihres Unternehmens wegen unlauteren Wettbewerbs? Gab es Kritik von verbraucherpolitischen Einrichtungen und NGOs wegen unklarer Kennzeichnung oder missverständlicher Werbung? Werden Werbemaßnahmen durch unabhängige ExpertInnen vor der Umsetzung geprüft?	
401		G.7. VerbraucherInnenanonymität				
402	18	Zielsetzung			Schutz persönlicher Information	
403		Datenschutzmaßnahmen gehen über gesetzliche Bestimmungen hinaus			Gibt es in ihrem Unternehmen eineN DatenschutzbeauftragteN?	
404					Wie gewährleistet ihr Unternehmen volle Transparenz hinsichtlich der Ermittlung und Sicherheit von persönlichen Daten?	
405					Durch welche Maßnahmen wird Datenschutz gewährleistet?	